

Stand: 31.05.2024 00:06:25

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1576

"Weinbau in Bayern im Angesicht der Weinmarkt- und Klimakrise"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1576 vom 11.04.2024



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Paul Knoblach, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### Weinbau in Bayern im Angesicht der Weinmarkt- und Klimakrise

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus über die Ursachen und Auswirkungen der Branchenkrise im Weinbau, der sog. Weinmarktkrise, auf den Weinbau in Bayern und die Umsetzung des „Bayerischen Programms zur Stärkung des Weinbaus“ zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Weinbaugebiete als Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu berichten.

Dabei soll eingegangen werden auf die

- aktuelle Weinmarktproblematik und die Gründe für den fallenden Weinkonsum,
- Situation der traubenerzeugenden Betriebe, der fassweinerzeugenden Betriebe und der Vermarktung von Flaschenweinen,
- Entwicklung der Produktion, Betriebsaufgaben und Anbauflächen bzw. Rodungsflächen,
- Möglichkeiten der Umwidmung von Weinbergsflächen und Erhalt der Pflanzrechte bei möglichen Stilllegungen,
- Entwicklung der Pachtpreise und der Produktionskosten,
- Marktentwicklung für Wein aus Bayern, regionaler Bioweine und Anbau von pilzwiderstandsfähigen Sorten (Piwis),
- Auswirkungen auf den Wein-Tourismus in Franken,
- Initiativen der Staatsregierung, damit möglichst viele Betriebe die Krise überstehen.

Zudem soll eingegangen werden auf die Auswirkungen der Branchenkrise auf die Umsetzung der Pilotprojekte zur Bewässerung von Rebflächen.

### Begründung:

Weltweit wird Berichten zufolge weniger Wein getrunken als produziert. Laut Deutschem Weininstitut ging der Weinkonsum 2023 zum zweiten Mal in Folge zurück. Das Konsumverhalten verändert sich und auch beim Wein orientieren sich die Kundinnen und Kunden zunehmend am Preis.

Winzerinnen und Winzer sind mit steigenden Produktionskosten und sinkenden Erzeugerpreisen konfrontiert. Die Branche befindet sich im Verdrängungswettbewerb. Zusätzlich bedroht die Klimakrise den Weinbau und stellt die Betriebe vor existenzielle Herausforderungen.

All dies wirkt sich voraussichtlich erheblich auf den Weinbau in Bayern aus. Der Bericht soll die grundlegende Situation darlegen und aufzeigen, wie die bayerischen Winzerinnen und Winzer politisch unterstützt werden können, um die Weinbranche und den Weintourismus in Bayern erfolgreich zu erhalten.